

Melderportal: Anleitung zur Installation und Verwendung des UploadClients

Version 1.1 vom 07.08.2019

Bei Fragen zu diesem Dokument wenden Sie sich bitte per E-Mail an it@zkk-thueringen.de oder telefonisch unter 03641 – 939 6752 an die Zentralstelle des Klinischen Krebsregisters Thüringen.

Einleitung

Das Melderportal bietet Ärzten, Kliniken und Onkologischen Zentren die Möglichkeit, die geforderten Daten elektronisch sicher an das Klinische Krebsregister Thüringen zu melden. Die Übermittlung der Meldung erfolgt dabei in verschlüsselten Meldepaketen (Paketmelder).

Sie benötigen für den verschlüsselten Upload der Meldungspaketen im ADT/GEKID-XML-Format den UploadClient. Mit dem Upload-Client werden die Meldungsdateien ausgewählt, anhand des gültigen ADT/GEKID-Schemas validiert, anschließend verschlüsselt und an das Melderportal übertragen. Übermittelte Meldungen können (bis zum Abruf der Meldungen durch die Registerstelle) wieder aus dem Melderportal gelöscht werden. Vorteil der Paketmeldung ist ein geringer Erfassungsaufwand, da ein Großteil der Daten in den Praxis/Krankenhaus-Systemen vor Ort bereits vorhanden ist.

1 Erhalt der Software (des UploadClient)

Der UploadClient zum Senden elektronischer ATD/GEKID-Tumormeldungen kann auf der Webseite des Klinischen Krebsregisters Thüringen kostenfrei heruntergeladen werden: www.krebsregister-thueringen.de/uploadclient

2 Inbetriebnahme des UploadClients

Speichern Sie die Datei des UploadClients sowie die vom Klinischen Krebsregister Thüringen erhaltene Schlüsseldatei (bei MelderID 1000001 z.B. 1000001.ks) in einem gemeinsamen Verzeichnis, auf welches Sie sowie Ihre an der Tumordokumentation beteiligten Mitarbeiter Zugriff haben.

Hier im Beispiel: C:\UploadClient.

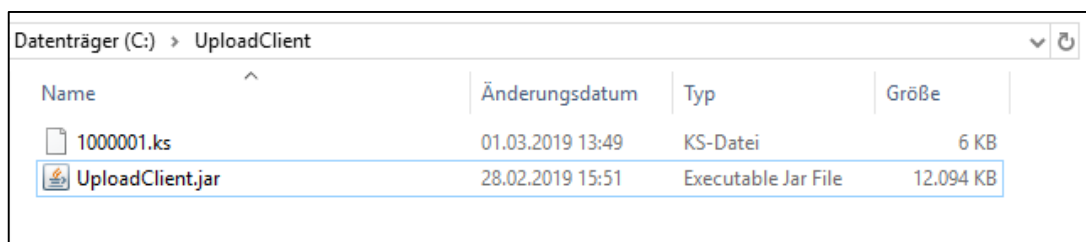


Abbildung 1: Ablage des UploadClients im Dateisystem

Version 1.1 vom 07.08.2019

Hinweis: Beim UploadClient handelt es sich um eine Java-Anwendung. Für die Ausführung dieser Anwendung muss die Java Runtime Environment-Software *Version 8* auf Ihrem System installiert sein. Die JRE-Software können Sie unter <https://java.com/de/> herunterladen.

Starten Sie den UploadClient mittels Doppelklick auf die Datei *UploadClient.jar*.

Für eine sichere Anmeldung im UploadClient werden Sie im ersten Schritt zur Auswahl der Schlüsseldatei („Key Store-Datei“), sowie zur Eingabe des Passworts (Key Store Passwort) für den gemeinsamen Schlüssel aufgefordert.

Geben Sie dazu im ersten Feld den Speicherort der Datei mit ihrem Sicherheitszertifikat (Dateiendung „.ks“) an. Über das Lupen-Symbol kann die Schlüsseldatei direkt über den Explorer ausgewählt werden (siehe Abbildung 2). Als Passwort im zweiten Feld „Key-Store Passwort“ dient Ihr beantragtes Passwort für den gemeinsamen Schlüssel. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch „ok“.

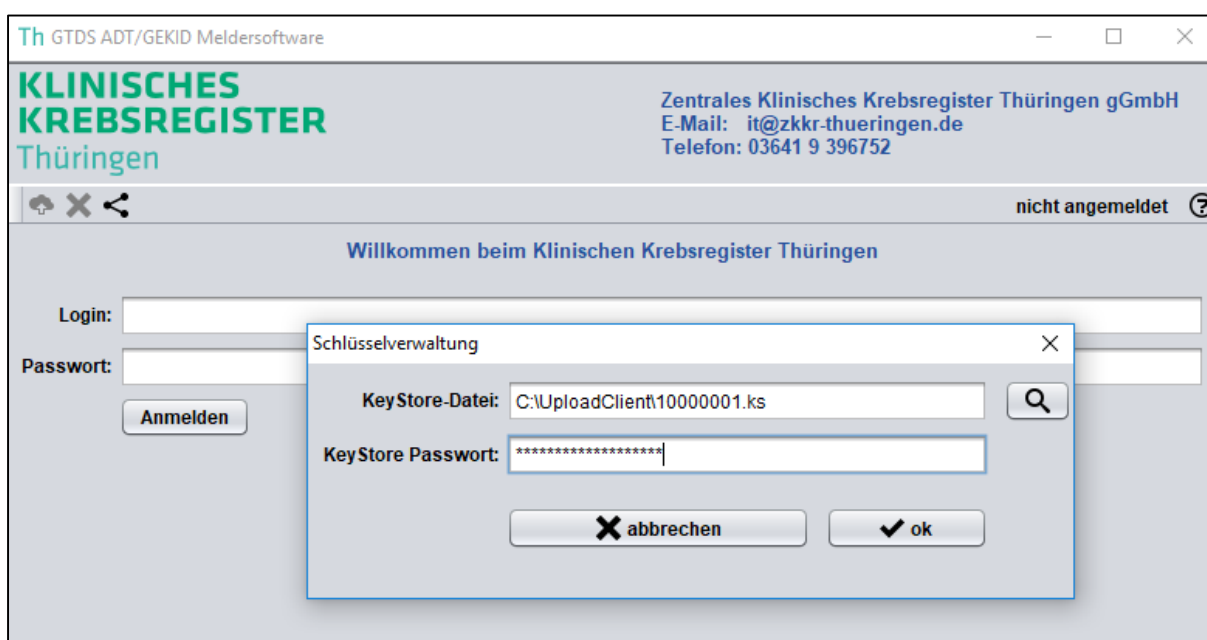


Abbildung 2: Auswahl der Schlüsseldatei und Passworteingabe

Im zweiten Schritt erfolgt die Benutzeranmeldung in der Datenbank. Geben Sie dazu eine gültige Kombination von Nutzernamen (Login) und Passwort, welches Sie vorab beim Klinischen Krebsregister Thüringen mithilfe des Formular „Anmeldeformular Zugang Melderportal“ beantragt haben, an. Bestätigen Sie Ihre Eingabe, indem Sie auf „Anmelden“ klicken (siehe Abbildung 3).



Abbildung 3: Anmeldung an der Datenbank

Nach der erfolgreichen Anmeldung im UploadClient werden der Benutzername und die Einrichtung oben rechts unter „Angemeldet als“ angezeigt.

Weiterhin erhalten Sie eine Übersicht über bereits hochgeladene, vom Krebsregister noch nicht abgeholte Meldungspakete. Bei der ersten Verwendung des UploadClients enthält diese Übersicht noch keine Einträge.



Abbildung 4: Übersicht über Meldungen

3 Melderpakete senden und verwalten

Zum Hochladen eines neuen Meldungspakets klicken Sie auf die Schaltfläche „Meldungen hochladen“ (gelb eingrahmtes Wolkensymbol in Abbildung 4). Anschließend wird das Fenster für den Upload eines Meldungspakets geöffnet (Abbildung 5). Bitte wählen Sie die von Ihrer Software exportierte ADT/GEKID-Schema-Version aus. Die korrekte ADT/GEKID-Version können Sie bei Ihrem IT-Betreuer oder Softwarehersteller erfragen.

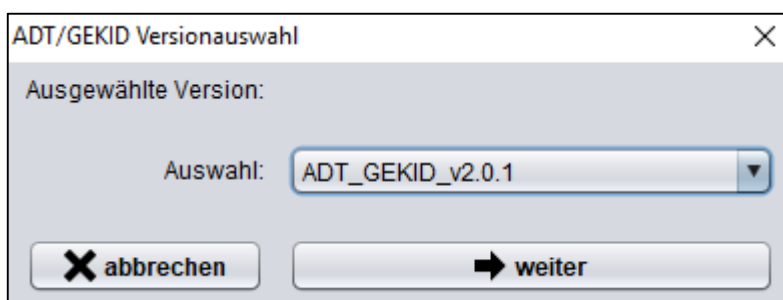


Abbildung 5: Auswahl der ADT/GEKID Version

Nach einem Klick auf „Weiter“ wählen Sie im folgenden Fenster (Abbildung 6) die zu sendende Datei in Ihrem Dateisystem aus. Hier im Beispiel: adtgekid.xml.

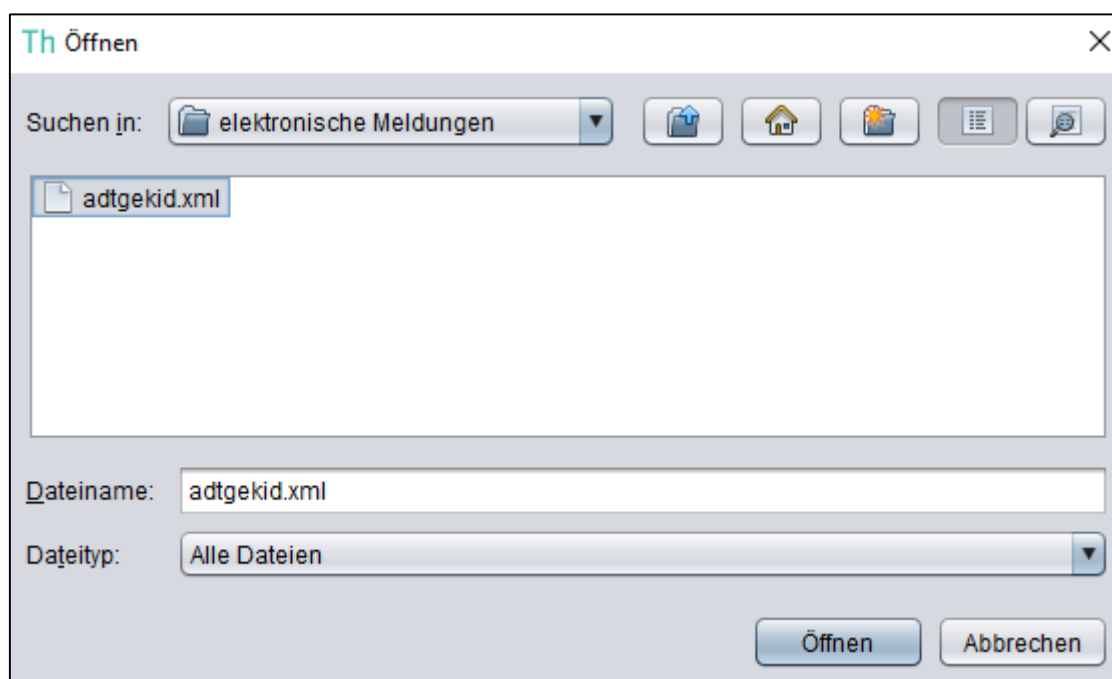


Abbildung 6: Auswahl des Meldungspakets

Mit der Bestätigung des Dialogs durch einen Klick auf „Öffnen“ überprüft der UploadClient die ausgewählte Datei auf schematische Richtigkeit, verschlüsselt sie und übermittelt die Daten an die Schnittstelle des Melderportals.

Schlägt die Überprüfung fehl, erhalten Sie eine Fehlermeldung, wie sie in Abbildung 7 dargestellt ist. In diesem Fall überprüfen Sie bitte zuerst, ob die korrekte ADT/GEKID-Version ausgewählt ist. In allen anderen Fällen können Sie die Fehlermeldung über „Speichern“ in einer Datei speichern und diese an Ihren Softwarehersteller zur Problembeseitigung übermitteln.

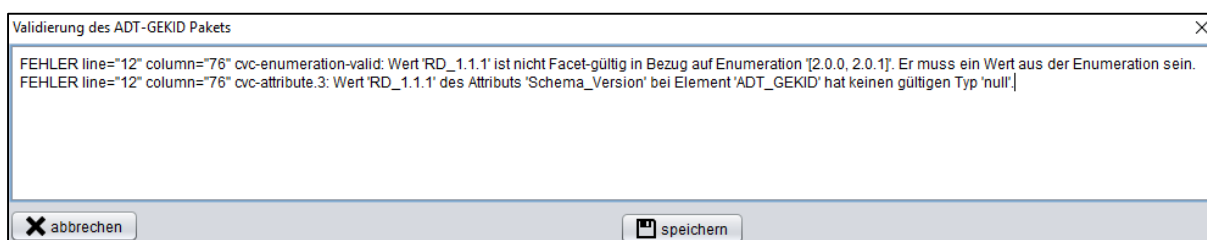




Abbildung 7: Validierungsfehler

Nach der erfolgreichen Übertragung der Datei an die Schnittstelle des Melderportals ist das Meldungspaket in der tabellarischen Übersicht des UploadClients gelistet (Abbildung 4). Falls Sie eine Datei fälschlicherweise übermittelt haben, können Sie diese bis zur Abholung durch das Klinische Krebsregister Thüringen noch löschen. Markieren Sie dazu in der Liste das entsprechende Meldungspaket und betätigen die in Abbildung 4 rot eingerahmte Kreuz-Schaltfläche.  Nach dem erfolgreichen Löschen verschwindet der Eintrag aus der Übersicht.

Die Daten werden täglich um 00:00 Uhr vom Klinischen Krebsregister Thüringen aus der Schnittstelle abgerufen. Bitte beachten Sie, dass Meldungspakete, die vom Klinischen Krebsregister Thüringen abgeholt wurden, nicht mehr in der tabellarischen Übersicht angezeigt werden. Nach der Übermittlung aller Meldungspakete, können Sie den UploadClient durch „abmelden“ verlassen.

4 Sonstiges:

Der UploadClient hat einen eingebauten 5 Minuten Timer, nach dessen Zeitüberschreitung der aktuelle Benutzer von der Datenbank abgemeldet wird. Damit wird die Möglichkeit des Missbrauchs eines Benutzeraccounts verringert.

Falls in der IT Ihrer Institution ein Proxyserver existiert, der den aus- und eingehenden Netzwerkverkehr organisiert, so kann dieser über die in Abbildung 4 blau eingerahmten Verbindungsschaltfläche konfiguriert werden.  Fragen Sie dazu bitte direkt bei Ihrem IT-Dienstleister nach.

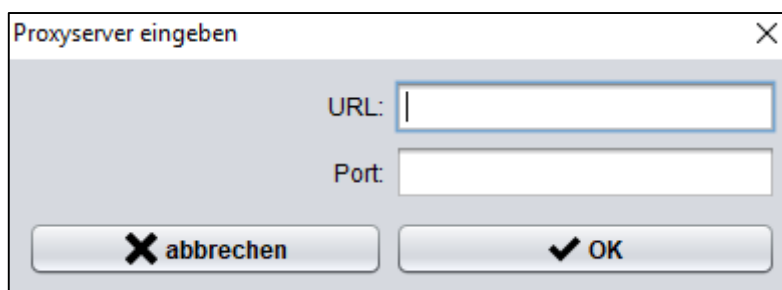


Abbildung 8: Konfiguration Proxy-Server